

„Die Vorstandschaft des SV Haibach hat am 20. Mai 1986 beschlossen, die Abteilung Tischtennis wegen Spielermangel abzumelden. Somit ist der SV Haibach im BTTV unter der Vereinsnummer 20012003 zu löschen.“

Mit dieser lapidaren Meldung an den Bayerischen Tischtennisverband endete das Kapitel einer Abteilung, die in den Jahren ihres Bestehens für den Verein eine enorme Bereicherung darstellte. Zwei Tischtennispersönlichkeiten musste die Auflösung der Abteilung besonders hart getroffen haben: Hans Wimmer und Sepp Zollner. Mit totalem Engagement traten sie stets für ihren geliebten Sport ein, sowohl als aktive Sportler, wie auch in verschiedenen arbeitsintensiven Funktionärstätigkeiten auf Kreisebene.

Angemeldet wurde die Tischtennisabteilung am 25. September 1970, nachdem die eigentliche Gründung schon im Februar desselben Jahres stattgefunden hatte. Am 14.02.1970 wurde in der Besetzung Max Urban, Max Seign, Hans Wimmer, Franz Holzapfel, Klaus Hilmer und Erwin Brunmeier ein Freundschaftsspiel gegen die DJK Rattenberg ausgetragen, bevor man in der Saison 1970/71 eine Herrenmannschaft zum Spielbetrieb in der II. Kreisliga anmeldete. Die damaligen Teilnehmer am Viererteam, Hans Wimmer, Max Urban, Klaus Hilmer und Sepp Zollner bildeten praktisch den Stamm bis zum bitteren Ende. Berufliche Veränderungen, Wehrdienst oder Schichtarbeit standen aber schon damals einem kontinuierlichen Teamaufbau im Wege. Nur selten konnte man komplett antreten. Trotzdem gelang es, den Kreis der Mannschaften zu erweitern, und in der Saison 1974/75 spielten gleich drei Herrenteams um Punkte. Ausschlaggebend für diesen „Höhenflug“ war freilich die Gründung einer Spielgemeinschaft mit der DJK Rattenberg (bis 1977), die selbst unter Spielermangel litt. In der Saison 1975/76 wurde dann das mit dieser Fusion erhoffte Ziel erreicht: Die 1. Mannschaft wurde Meister in der II. Tischtennis-Kreisliga. Beteiligt an diesem Erfolg waren: Zollner, Wimmer, Urban, Hilmer, Schollerer, Meschütz, Reinhart, Höpfl, Müller und Romig. Zu Meisterehren kam der Verein noch in der Saison 1979/80 mit der 2. Mannschaft (Romig, Höpfl, Schwanzer, Müller, H. Holzapfel) in der III. Kreisliga sowie mit der 1. Mannschaft in den Saisonen 1982/83 und 1983/84, ebenfalls in der III. Kreisliga.



Die 1. Mannschaft aus dem Jahre 1973

Von links: Hans Wimmer, Günther Assmann, Klaus Hilmer, Josef Zollner, Gottfried Schkölziger



Mannschaft der 2. Kreisliga Straubing
Saison 1978/79

Von links: Eduard Lukas, Hans Wimmer, Klaus Hilmer, Max Urban, Sepp Zollner, Peter Lukas

Der letzte Meistertitel, den die Herrenmannschaft – es war nur noch ein Team im Spielbetrieb – 1985/86 in der II. Kreisliga holte, nützte nichts mehr: Die Abteilung löste sich anschließend auf.

Neben den erfreulichen Erfolgen bei den Senioren wurde vor allem in der Schüler- und Jugendarbeit Beispielhaftes geleistet. Jahr für Jahr schienen beim SV Haibach die Nachwuchstalente im Tischtennis nur so aus dem Boden zu schießen. In Wahrheit hatte dieses Phänomen natürlich einen Namen. Die hervorragende Jugendarbeit mit den vielen guten Ergebnissen war untrennbar mit dem Namen des Trainers und Betreuers, Hans Wimmer verbunden. Als Lehrer und lizenziertes Übungsleiter beherrschte er das Metier des Vermittelns wie kein Zweiter. Obwohl ihm die Anziehungskraft des Jugendfußballs und des Mädchenhandballs oft einen Strich durch seine Nachwuchsarbeit machte, scheute er keine Mühen und Kosten, um seinen Tischtennisport den „Kleinen“ nahe zu bringen. Zeitweilig betreute er vier Nachwuchsmannschaften gleichzeitig. Sehenswerte Erfolge konnten da nicht ausbleiben. Ob im Einzel, Doppel oder Mixed, Haibachs Jugendliche erhielten unter Wimmers Führung viele Kreistitel und drangen manchmal sogar in die niederbayerische Spitze vor. Mit Carola Keiper gelang einer Haibacher Spielerin gar der Sprung in den Kader des Landesverbandes Bayern. Bei all den vielen Einzeltiteln konnten natürlich auch Mannschaftserfolge nicht ausbleiben. Besonders imponierend war die Bilanz in der Saison 1979/80: Die Mädchen der Altersklasse I/II wurden Meister in der Kreisliga und Kreispokalsieger, die Mädchen in der Altersklasse III/IV legten noch einen drauf: Sie wurden niederbayerischer Meister. Eine tolle Leistung vollbrachte auch die männliche Jugend. Sie wurde in der Saison 1981/82 Kreisligameister und stieg in die Bezirksliga auf. Zwei Jahre lang kämpfte das Team in dieser enorm starken Klasse ausgezeichnet mit und belegte 1983/84 einen hervorragenden 3. Platz.

In all dieser Zeit hatte sich die Abteilung aber nicht nur dem Sport verschrieben. Einen Großteil ihres Aufgabenbereiches sah sie auch darin, soziale Kontakte zu pflegen und Sportkameradschaften aufzubauen. Unvergessen werden auch die von ihr organisierten Rosenmontagsabende sein, die den Besuchern im Cafe Spinler immer kurzweilige Unterhaltung brachten und dem Verein eine zusätzliche kleine Einnahmequelle.



Letzter Meistertitel vor der Auflösung der Abteilung in der II. Kreisliga 1985/86

Von links: Sepp Zollner, Hans Romig, Max Urban, Helmut Jungtäubl, Klaus Hilmer, Kiesel Robert



Saison 1981/82

Die männliche Jugendmannschaft wird Meister der Kreisliga und kann den Aufstieg in die Bezirksliga feiern.

Von links: Rober Kiesel, Helmut Jungtäubl, Reinhold Kauer, Armin Lukas



Die TT-Jugend im Jahre 1979.

Von links:

Manfred Wanninger, Armin Lukas, Heinz Schwanzer, Irmgard Hengster, Inge Weinholzner, Elke Gierl, Anette Hengster, Claudia Prommersberger, Vera Gierl, Martina Schmid.



Immer ein Highlight im Fasching, die Rosenmontagsgaudi der Tischtennisabteilung.

Von links:

Decker Johnny, Moderator Helmut Holzapel, Elmar Holzapel als Drafi Deutscher, Dieter Liedtke als Nana Mouscouri und Franz Pilmeier als Heino